

Elisabeth Seitz holt ersehnte WM-Medaille

Die Turnerin vom MTV Stuttgart gewinnt in Doha Bronze

DOHA (dpa). Elisabeth Seitz wischte sich die Freudentränen aus dem Gesicht und fiel ihrem Trainer Robert Mai in die Arme. Endlich hat sich die Stuttgarterin ihren Traum von der ersten WM-Medaille erfüllt. Zwei Tage vor ihrem 25. Geburtstag erkämpfte sie bei der Turn-Weltmeisterschaft in Doha Bronze am Stufenbarren. „Es war vor der Übung ein Gefühlschaos, wie ich es niemandem wünsche. Jetzt bin ich einfach glücklich, dass mein Traum wahr geworden ist“, sagte die deutsche Meisterin immer noch überwältigt von ihren Gefühlen. Nina Derwael holte die erste Goldmedaille für Belgien in der 115-jährigen WM-Geschichte vor Rekord-Weltmeisterin Simone Biles aus den USA.



Seitz Foto: AFP

Elisabeth Seitz, die auf den mit 4000 Zuschauern erstmals gut gefüllten Rängen von Mutter Claudia und ihrem 13 Jahre alten Bruder Gabriel lautstark angefeuert wurde, lieferte eine perfekte Übung ab. „Ihr Besuch war ein vorzeitiges Geburtstagsgeschenk. Jetzt gibt es sicher Gelegenheit, noch gemeinsam zu feiern“, sagte Seitz.

Nicht nur bei Olympia in Rio als knapp geschlagene Vierte, sondern auch bei der Vorjahrs-WM in Montreal und 2013 in Antwerpen war sie als Fünfte stets knapp am Podest vorbeigeschrammt. Nach zwei EM-Medaillen, zwei Gesamtweltcup-Siegen „hat mir nur noch das kleine Ding um den Hals bei einer WM gefehlt“, sagte sie schmunzelnd. „Eli war endlich mal dran“, meinte Cheftrainerin Ulla Koch.

Oksana Chusovitina (Usbekistan) belegte in ihrem 14. Sprung-Finale bei einer WM den vierten Rang. „Ich bin mit meinen Sprüngen nicht zufrieden“, sagte 43-Jährige, die 2007 noch mit der deutschen Riege bei der WM in Stuttgart die Olympia-Tickets erkämpft hatte.